PRAXENLAND
Die Haus- und Fachärzte

Liebe Patientinnen und Patienten,

der **Bundestag hat ein Sparprogramm für Gesundheit beschlossen**: das sogenannte Beitragssatzstabilisierungsgesetz. Besonders massiv fallen die Kürzungen bei den ärztlichen und psychotherapeutischen Praxen aus – und das geht zulasten unserer Patientinnen und Patienten. **Denn wir müssen unseren Praxisbetrieb an die verschärften Rahmenbedingungen anpassen.**

Was passiert 2027?

Unsere Arbeit als niedergelassene Ärztinnen und Ärzte, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten wurde bisher schon nicht voll bezahlt. **Jetzt werden den Praxen allein 2027 rund 3 Milliarden Euro gestrichen**. Alle Praxisleistungen sind strikt „gedeckelt". Viele Untersuchungen und Behandlungen bezahlen die Krankenkassen nur bis zu einer starren Obergrenze voll, andere gar nicht mehr. Unsere Einnahmen gehen zurück, während der medizinische Bedarf steigt. Diese Rechnung kann nicht aufgehen.

Was heißt das für die Praxen?

Über alle Fachrichtungen und Praxen hinweg bricht im kommenden Jahr die Finanzierung für 46 Millionen Behandlungsfälle komplett weg. Das ist jeder zwölfte Fall. Wir können dann nicht einfach so weitermachen. Wir müssen unsere Ausgaben und unser Angebot reduzieren: zum Beispiel Termine streichen oder Sprechstunden kürzen.

Was heißt das für Patientinnen und Patienten?

Sie verdienen auch in Zukunft eine gute Behandlung. Dafür werden wir weiterhin alles geben. Allerdings werden die Belastungen auch für Sie spürbar sein. Wir wollen das nicht, haben aber keine andere Wahl: **Wir werden weniger Termine vergeben können und die Wartezeiten werden länger ausfallen. Weil die Politik unsere Möglichkeiten einschränkt, für Sie da zu sein.**

!

Worum wir Sie heute bitten

Wir niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten haben uns gegen die Kürzungen gewehrt und uns für ein starkes Praxenland eingesetzt. Wir verantworten diese Einschnitte zu Ihren Lasten nicht. Bitte haben Sie daher Verständnis für unser Team, das die Einschränkungen jetzt im Alltag umsetzen muss.